

## Zweite Abteilung.

## Waaren aus dem Pflanzenreich.

## Erster Abschnitt.

## Esswaaren.

I. Das Getraide, und zwar Weizen, Dinkel, Roggen,  
Gerste und Haber.

S. 262.

Unter Getraide oder Korn wird vorzüglich Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste und Haber verstanden. Das eine Land bringt besser und mehr dieses, das andere jenes Getraide hervor. Unentbehrlich ist den Menschen das Getraide, insbesondere zu Brod, zu Küchenspeise, und zu Bier; aber auch sehr nützlich zu Stärke, zu Branntwein, zu Viehfutter &c. Auf dem Ueberfluß oder Mangel desselben beruht gar sehr der Wohlstand und die Bevölkerung oder das Elend und die Dürftigkeit eines Landes. Selbst das Stroh des Getraides ist uns zu Viehfutter, zur Streu, zu Strohhüten und anderer Strohwaare, sowie noch zu manchen andern Zwecken unentbehrlich. Das ausgedroschene Getraide wird durch Fegen und Sieben gereinigt. Trocken wird es auf den Kornboden geschüttet;